



4. Die Structured Query Language (SQL) entdecken

Mit der Structured Query Language (SQL) lassen sich Anfragen zu einer nahezu beliebigen Kombination von in einer Datenbank gespeicherten Informationen formulieren. Das Datenbankmanagementsystem (DBMS) wertet Anfragen aus und liefert entsprechende Ergebnismengen. Auch die Abfragemasken von Anmelde-, Einkauf- und Ausgabe-Bereich arbeiten im Hintergrund mit SQL-Anfragen, die mit den Einträgen in den Eingabefeldern generiert werden – davon merken die Benutzer allerdings nichts!

1. Lassen Sie die *VideoCenter*-Datenbank verschiedene Suchanfragen nach Kunden und Videos beantworten und vergleichen Sie die über den Ergebnistabellen stehenden SQL-Anfragen. Bringen Sie dann mit Hilfe der beobachteten SQL-Anfragen die folgenden die Bestandteile einer SQL-Anfrage in die richtige Reihenfolge.

Speichern Sie die fertige Datei so, dass Sie Ihre Lösung dem Kurs vorstellen können.

WHERE	<i>Attribut(e)</i>
<i>max. Anzahl</i>	ORDER BY
LIMIT	<i>Tabelle(n)</i>
SELECT	<i>Bedingung(en)</i>
<i>Attribut(e)</i>	FROM

SELECT, Attribut(e), FROM, Tabelle(n), WHERE, Bedingung(en), ORDER BY, Attribut(e), LIMIT, max. Anzahl

2. Wie werden mehrere Suchkriterien miteinander verknüpft?

[condition] and [condition]



[condition] or [condition]

3. Welche Auswirkung hat der SQL-Befehl LIMIT?

Begrenzt die Anzahl maximal zurückgegebener Einträge.

4. Klicken Sie in einer Ergebnismenge auf verschiedene Spaltenköpfe. Durch welchen SQL-Befehl wird das Sortieren der Ergebnismenge gesteuert?

ORDER BY [attribute], ...